Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9

Teil I:

Max Regers Bearbeitungen Bachscher Werke (Übersicht)

1. Zum Begriff „Bearbeitung“ bei Max Reger	11
2. Chronologie der Bachbearbeitungen Max Regers	14

Teil II:

<i>Die Gründe Regers für seine Bearbeitungen und Ausgaben Bachscher Werke</i>	27
1. Tradition der Bearbeitung	29
2. Historismus	30
3. Tiefenpsychologische Gründe	40
4. Sozialgeschichtliche Aspekte	57
5. Pädagogische Gründe	62
6. Die Bachbearbeitungen im Dienste seines öffentlichen Konzertierens	65
7. Reger im Kampf um die Durchsetzung seines Namens und um Einfluß auf das Musikleben	68
8. Regers Arbeitsstil	70
9. Regers Arbeitskraft und Arbeitsfreude	72
10. Das musikalische Handwerk	75
11. Finanzielle Gesichtspunkte	76
12. Verlagsaufträge	77
13. Regers Beziehungen zum Komponisten Bach	78
14. Bearbeitung als Anregung zur Komposition	80

Teil III:

<i>Exemplarische Analysen zu Regers Bachbearbeitungen</i>	
Zur Analyse der Bachbearbeitungen Regers	87
1. Der Einfluß von Riemanns Phrasierungslehre auf Regers Bearbeitungen Bachscher Werke (Toccata und Fuge d-moll für Orgel, bearbeitet für Klavier zu zwei Händen) ..	88
2. Die virtuose Klavierbearbeitung des 19. Jahrhunderts. Vergleich einer Bearbeitung Regers mit zeitgenössischen Bearbeitungen (Präludium und Fuge D-dur für Orgel, bearbeitet für Klavier zu zwei Händen von Reger, Busoni und d'Albert)	
A. Regers Einrichtung	99
B. Vergleich zwischen Regers und Busonis Bearbeitung	113
C. Vergleich zwischen Regers und d'Alberts Arrangement	121

3. Bachbearbeitung für die Hausmusik (für Klavier zu vier Händen)	
A. Ein Orgelwerk Bachs (Präludium und Fuge D-dur)	127
B. 5. Brandenburgisches Konzert	130
4. Reger als Bachspieler und Dirigent Bachscher Orchesterwerke (Ausgabe des 5. Brandenburgischen Konzertes)	133
5. Bearbeitung unter pädagogischem Aspekt (Übertragung von Bachschen Choralvorspielen für Klavier zu zwei Händen)	138
6. Im Lichte ideologischer Kritik (Schule des Triospiels für Orgel, Bachs zweistimmige Inventionen mit hinzugefügter Mittelstimme)	
A. Schule des Triospiels	142
B. Fritz Jödes Kritik an der Schule des Triospiels	152
7. Bearbeitung einer Bachkantate (Regers Orgelstil in der „Orgelbegleitung“)	158
8. Stilistische Wandlungen von Regers Bachbearbeitungen (Zwei Bearbeitungen von Präludium und Fuge Es-dur für Orgel, arrangiert für Klavier zu zwei Händen; Fassung von 1895 und Fassung von 1903)	163
9. Worauf es Reger bei der Bachdeutung ankommt (Bachs Goldberg-Variationen, für zwei Klaviere bearbeitet von Joseph Rheinberger, revidiert von Max Reger)	172
10. Regers Zusammenarbeit mit August Schmid-Lindner bei der Ausgabe Bachscher Klavierwerke (Chromatische Phantasie und Fuge)	174
A. Ausgabe der Chromatischen Phantasie und Fuge	176
B. Vergleich zwischen Klavierausgabe und Orgelbearbeitung	177
11. Beispiel einer schöpferischen Bearbeitung (Regers später Orchesterstil in der Bearbeitung Bachscher Klavierstücke zur Suite G moll)	179
12. Bearbeitung eines Kammermusikwerks (Sonate f-moll für Violine und Piano-forte)	189

Teil IV:

Probleme der Bachinterpretation

1. Max Reger über Bachinterpretation	193
2. Wie Reger seine Bachbearbeitungen selbst einschätzte	199
3. Reger als praktizierender Bachinterpret (Bachspieler)	203
4. Regers Bachbearbeitungen im Spiegel der zeitgenössischen Besprechungen	208
5. Einzelprobleme	
A. Der Interpret als „Mitkomponist“	213
B. Regers dynamischer Stil	215
C. Die Frage nach der Berechtigung von Regers Bachinterpretation (Wertungsprobleme)	222
D. Kritik an Regers Klangstil in der Bachbearbeitung (soziologische Aspekte)	226
6. Die Auswirkungen von Regers Bachbearbeitungen auf sein Werk	228
Zusammenfassung (Schluß)	237
Verzeichnis der benutzten Literatur	250
Kurztitel	257
Abkürzungen	258